Mahlzeit: Das Kepler-Gymnasium im Pforzheimer Norden bietet seinen Schülern eine eigene Mensa. Von den Innenstadt-Gymnasien verfügt bislang nur das Hebel über eine kleine Caféteria.

Foto: PZ-Archiv

Heuss-Gymnasium bringt zentrale Cafeteria für die Innenstadt ins Gespräch

(PZ vom 3.7.2008)

PFORZHEIM. Die drei innerstädtischen Gymnasien reagieren unterschiedlich auf steigende Wochenstundenzahlen. Während am Hilda wohl die Mittagspause entfällt, denkt das Heuss an eine gemeinsame Mensa.

Die Zahl der Schulstunden ist an den Gymnasien so angestiegen, dass sie im normalen Vormittagsunterricht nicht mehr unterzubringen ist. Eine Folge des achtjährigen Gymnasiums, die den neunten Klassen 35 Wochenstunden beschert – eigentlich ein Ganztagsjob. Wenn da nicht das Problem des Mittagessens wäre.

„Wir haben keine Mensa“, sagt Günter Scheu, Schulleiter des Hilda-Gymnasiums, gegenüber der PZ. „Wir planen, eine siebte Stunde direkt im Anschluss an den Vormittagsunterricht einzuführen“, so Scheu. Im Ergebnis heißt das, es gibt für die betroffenen Schüler keine Mittagspause mehr, dafür haben sie den Nachmittag ab voraussichtlich 13.45 Uhr frei. In Mühlacker werde dies bereits so praktiziert, dort sei man begeistert. „Das wäre der Vorteil, dass die Schüler früher zu Hause wären“, sagt Scheu.

20 Minuten Mittagspause

Damit befindet er sich in guter Gesellschaft: Auch das Theodor-Heuss-Gymnasium hat keine Schülerbewirtung. Dort gibt es ganz andere Vorstellungen, als die an dieser Schule ohnehin schon auf 20 Minuten verkürzte Mittagspause vollends ausfallen zu lassen.

„Unsere Überlegung: dass die Stadt Pforzheim zentral eine Verköstigung anbietet“, sagt Udo Kromer, stellvertretender Leiter des Heuss-Gymnasiums. Dort könnten die insgesamt über 3000 Schüler aller drei Innenstadt-Gymnasien und weiterer nahe gelegener Schulen günstig, weil bis zu einem gewissen Grad subventioniert, und zudem gesünder als in den naheliegenden Schnellrestaurants zu Mittag essen.

Gestaffelter Mittag

Auch am benachbarten Hebel-Gymnasium sieht die Schulleitung Handlungsbedarf – früher oder später. Für das kommende Schuljahr werde stundenplantechnisch alles beim Alten bleiben, sagte die stellvertretende Schulleiterin Elke Engelmann. Doch wenn alle Klassen aufs achtjährige Gymnasium umgestellt seien, werde dies zum Thema. Das Hebel-Gymnasium habe eine kleine Mensa, die Hebel-Lounge, die täglich ein warmes Mittagessen anbiete. Um den Andrang darauf zu entzerren, sei es denkbar, dass das Hebel-Gymnasium künftig eine gestaffelte Mittagspause einführt.

Eltern hegen Sympathie

Auch der Gesamtelternbeirat der Stadt Pforzheim hat sich bei seiner Sitzung des Arbeitskreises Gymnasien am Dienstagabend mit dem Thema befasst, wie der Vorsitzende Hartmut Wagner der PZ bestätigte. Er könne sich eine zentrale Innenstadt-Mensa durchaus vorstellen. Ohnehin müsse sich die Stadt überlegen, wie es mit den städtischen Gymnasien weitergehen solle. Nach wie vor geht Wagner davon aus, dass die zukünftige Zahl der Gymnasiasten nicht für den geplanten großen Ausbau des Hilda-Gymnasiums spricht. Käme der wie bislang geplant, dann wäre das Thema Gemeinschaftsmensa ohnehin wieder vom Tisch: Das Raumprogramm fürs neue Hilda sieht eine Cafeteria mit Speisesaal für 120 bis 160 Personen vor.

Quelle: http://www.pz-news.de/Home/Nachrichten/Pforzheim/Heuss-Gymnasium-bringt-zentrale-Cafeteria-fuer-die-Innenstadt_arid,49480_puid,1_pageid,17.html